



Universität Heidelberg: Zukunft – seit 1386

- ▶ Heidelberg ist nicht umsonst ein beliebter Studienort – seit 1386. Durch die Erfolge in der Exzellenzinitiative sind neue internationale Kontakte und Projekte entstanden, die ein MA-Studium in Heidelberg noch forschungsorientierter werden lassen.
- ▶ Die Ur- und Frühgeschichte, Archäologie, Geowissenschaften und Geographie haben hier eine lange Tradition und Erfahrung – Wissen das wartet, an Sie weitergegeben zu werden.
- ▶ Der Ausbau der Umweltwissenschaften an der Universität Heidelberg bietet Ihnen ein optimales Umfeld – erfolgreich ist nur, wer auch mit Freude arbeiten kann.
- ▶ Darüber hinaus bietet Ihnen die Vielfalt einer Volluniversität zahlreiche Möglichkeiten, über den Tellerrand hinaus zu schauen – nutzen Sie diese Chancen.
- ▶ Auslandsaufenthalte im Rahmen des Erasmus-Programms, über das Heidelberg Center Lateinamerika in Santiago de Chile oder im Rahmen von Forschungsprojekten sind möglich und mit der Fachstudienberatung abzustimmen.

Heidelberg – und sonst?

- ▶ Lebensqualität und Studienqualität gehen Hand in Hand – auch nach Vorlesungsende.
- ▶ Vielfältige Freizeitangebote bieten u.a. der Hochschulsport, die Capella Carolina oder das Collegium Musicum.
- ▶ Darüber hinaus ist die Metropolregion Rhein-Neckar Zentrum von Kunst, Kultur und Konsum.

Master of Science Geoarchäologie

Beginn: jeweils zum Wintersemester

Dauer: 4 Semester (120 Leistungspunkte)

Abschluss: Master of Science (M.Sc.)

Studiengebühren: keine

Bewerbungsfrist: bis zum 17. Oktober 2014

Bewerbungsverfahren:

Bewerben Sie sich mit einem abgeschlossenen Bachelor-Studium (mind. 50%) in Geographie, Geowissenschaften, Ur- und Frühgeschichte oder einer anderen objektbezogenen oder feldforschenden Archäologie.

Sollte Ihr Studium noch nicht abgeschlossen sein, ist eine Bewerbung auch mit einem aktuellen Transcript möglich.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.uni-heidelberg.de/geoarch>

Mensch-Umwelt-Forschung in Heidelberg:

www.hce.uni-heidelberg.de



Kontakt:



Fachstudienberatung
Dr. Bertil Mächtle
Geographisches Institut
Im Neuenheimer Feld 348
69120 Heidelberg



Tel.: +49 6221 54-4577

E-Mail: Bertil.Maechtle@geog.uni-heidelberg.de

Informationen: www.uni-heidelberg.de/geoarch



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Master of Science Geoarchäologie



Deutsch-Chinesische Sommerschule in Gaochang/Turfan-Oase





Heidelberg – hat was zu bieten

- ▶ Seit vielen Jahren arbeiten Heidelberger Forscherinnen und Forscher intensiv im Verknüpfungsbereich archäologischer und umweltgeschichtlicher Fragestellungen.
- ▶ 2012 haben diese sich im Heidelberg Center for the Environment (HCE) zusammengeschlossen. Drei der beteiligten Institute sind federführend am Studiengang Geoarchäologie beteiligt (weitere Informationen dort):

Geographie: www.geog.uni-heidelberg.de
 Ur- und Frühgeschichte: www.ufg-va.uni-hd.de
 Geowissenschaften: www.geow.uni-heidelberg.de

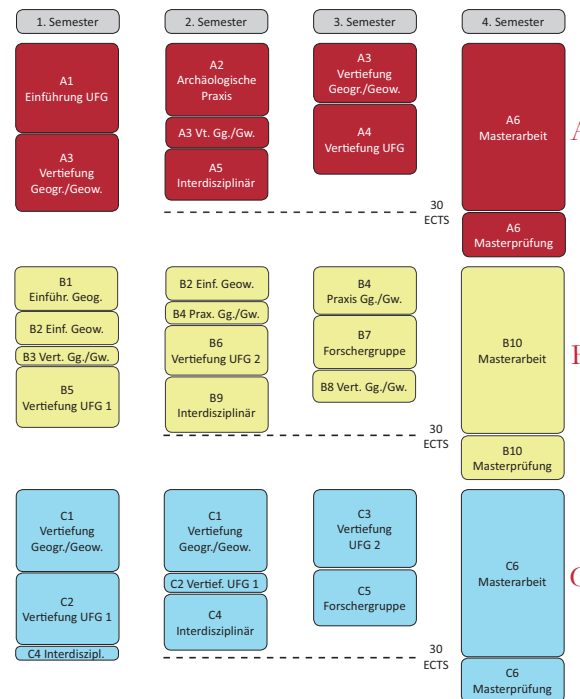
- ▶ Methodisch bleiben keine Wünsche offen: Zur Probenahme stehen neben der klassischen Grundausstattung mit Bohr- und Vermessungsgeräten und eigenen Fahrzeugen modernste Geräte u.a. zur Geophysikalischen Prospektion, zur mobilen Röntgenfluoreszenzanalyse und Umweltanalytik bereit – außerdem steht ein terrestrischer Laserscanner zur Verfügung.
- ▶ Im analytischen Bereich zeigt Heidelberg seine besonderen Stärken: in den eigenen Laboratorien werden sedimentologische und geochemische Umweltproxies mit einem Multimethodenansatz analysiert und datiert sowie Geodateninformationen mit neuester Software weiterverarbeitet. Archäometrie, Geochemie, Isotopie, Palynologie und Sedimentologie sind unverzichtbar für die Geoarchäologie.
- ▶ Die Mensch-Umwelt-Beziehungen haben stets eine räumliche Komponente – Geoinformationssysteme helfen bei der Analyse und Darstellung von Inhalten und Objekten.

Ihre Interessen – Ihr individuelles Profil

- ▶ Wir haben von Bologna gelernt: eine verschulte stromlinienförmige Ausbildung behindert Talente – wir fördern sie.
- ▶ Wir legen besonderen Wert darauf, Ihnen die Möglichkeit zu einem hoch individualisierten Studium zu bieten, in dem Sie sich ganz nach Ihren eigenen Interessen und Fähigkeiten entwickeln können.
- ▶ Deshalb bieten wir Ihnen neben der Vermittlung der notwendigen Grundinhalte im breiten Wahlpflichtbereich vielfältige Möglichkeiten zur Orientierung und Spezialisierung – auch für einen weiteren Weg in der Wissenschaft.

Der Studiengang

- ▶ Sie wollen in Ihrem MA-Studium Neues entdecken und kennenlernen. Wählen Sie Ihren Modellstudienplan gemäß Ihrer bisherigen Qualifikation mit einem
 - BA in Geographie oder Geowissenschaften → A
 - BA in Ur- und Frühgeschichte/Archäologie → B
 - BA 50:50 in UFG/Geographie-Geowissensch. → C



Focus Forschungsorientierung

- ▶ Ein forschungsorientierter Masterstudiengang lebt von der Praxis: Deshalb bieten wir Ihnen bei Feldarbeiten und in der „Kleinen Forschergruppe“ im Rahmen der aktuellen Projekte Wissenschaft zum Anfassen.
- ▶ Arbeiten Sie mit Wissenschaftlern dort gemeinsam an der Entwicklung neuer Ideen – von der Problemstellung, der Literaturrecherche, den Arbeiten in Gelände und Labor bis hin zur Publikation.
- ▶ Wir forschen in engem Kontakt zu Ämtern und Museen „vor Ort“ – noch mehr aber an unseren regionalen Schwerpunkten in Ost- und Südeuropa, in Zentralasien und bis nach Südamerika – an den Brennpunkten früherer Kulturen, wo sich archäologischer Kontext und Umweltarchive eng miteinander verzahnen.



Master in Geoarchäologie – und dann?

- ▶ Die Ausbildung macht Sie für ein breites Spektrum an Berufsfeldern attraktiv – Stellenangebote speziell für Geoarchäologinnen und -archäologen sind rar.
- ▶ Individualisierung, interdisziplinäre Breite und disziplinäre Tiefe unseres Studienangebotes sind kein Widerspruch, sondern Ihre Chance. Sie bieten Ihnen die Möglichkeit, sich später mit umfassenden Kompetenzen in verschiedene Richtungen zu orientieren.
- ▶ Je nach BA-Abschluss stehen Ihnen auch weiterhin die Berufsfelder der Geographie, der Ur- und Frühgeschichte/Archäologie sowie der Geowissenschaften offen.

Fach(übergreifende)-Kompetenzen

- ▶ Geoarchäologie arbeitet an der Schnittstelle von Geistes- und Naturwissenschaften. Sie lernen, zwischen Fächern und Kulturen zu vermitteln – mittels sprachlichen, personalen, sozialen und ethischen Kompetenzen.
- ▶ Sie lernen, die (prä-)historischen Beziehungen zwischen dem Menschen und seinen Lebensumwelten zu erforschen.
- ▶ Mit Ihrem Studium verbinden Sie geistes- und naturwissenschaftliche Arbeits- und Denkweisen zu einer überfachlichen, integrativen Problemlösungskompetenz.



Heidelberg – hat was zu bieten

- ▶ Seit vielen Jahren arbeiten Heidelberger Forscherinnen und Forscher intensiv im Verknüpfungsbereich archäologischer und umweltgeschichtlicher Fragestellungen.
- ▶ 2012 haben diese sich im Heidelberg Center for the Environment (HCE) zusammengeschlossen. Drei der beteiligten Institute sind federführend am Studiengang Geoarchäologie beteiligt (weitere Informationen dort):

Geographie: www.geog.uni-heidelberg.de
 Ur- und Frühgeschichte: www.ufg.va.uni-hd.de
 Geowissenschaften: www.geow.uni-heidelberg.de

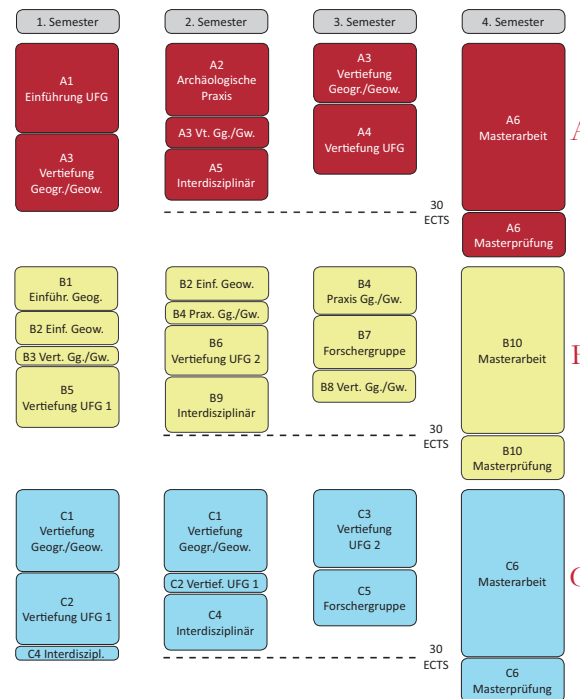
- ▶ Methodisch bleiben keine Wünsche offen: Zur Probenahme stehen neben der klassischen Grundausstattung mit Bohr- und Vermessungsgeräten und eigenen Fahrzeugen modernste Geräte u.a. zur Geophysikalischen Prospektion, zur mobilen Röntgenfluoreszenzanalyse und Umweltanalytik bereit – außerdem steht ein terrestrischer Laserscanner zur Verfügung.
- ▶ Im analytischen Bereich zeigt Heidelberg seine besonderen Stärken: in den eigenen Laboratorien werden sedimentologische und geochemische Umweltproxies mit einem Multimethodenansatz analysiert und datiert sowie Geodateninformationen mit neuester Software weiterverarbeitet. Archäometrie, Geochemie, Isotopie, Palynologie und Sedimentologie sind unverzichtbar für die Geoarchäologie.
- ▶ Die Mensch-Umwelt-Beziehungen haben stets eine räumliche Komponente – Geoinformationssysteme helfen bei der Analyse und Darstellung von Inhalten und Objekten.

Ihre Interessen – Ihr individuelles Profil

- ▶ Wir haben von Bologna gelernt: eine verschulte stromlinienförmige Ausbildung behindert Talente – wir fördern sie.
- ▶ Wir legen besonderen Wert darauf, Ihnen die Möglichkeit zu einem hoch individualisierten Studium zu bieten, in dem Sie sich ganz nach Ihren eigenen Interessen und Fähigkeiten entwickeln können.
- ▶ Deshalb bieten wir Ihnen neben der Vermittlung der notwendigen Grundinhalte im breiten Wahlpflichtbereich vielfältige Möglichkeiten zur Orientierung und Spezialisierung – auch für einen weiteren Weg in der Wissenschaft.

Der Studiengang

- ▶ Sie wollen in Ihrem MA-Studium Neues entdecken und kennenlernen. Wählen Sie Ihren Modellstudienplan gemäß Ihrer bisherigen Qualifikation mit einem
 - BA in Geographie oder Geowissenschaften → A
 - BA in Ur- und Frühgeschichte/Archäologie → B
 - BA 50:50 in UFG/Geographie-Geowissensch. → C



Focus Forschungsorientierung

- ▶ Ein forschungsorientierter Masterstudiengang lebt von der Praxis: Deshalb bieten wir Ihnen bei Feldarbeiten und in der „Kleinen Forschergruppe“ im Rahmen der aktuellen Projekte Wissenschaft zum Anfassen.
- ▶ Arbeiten Sie mit Wissenschaftlern dort gemeinsam an der Entwicklung neuer Ideen – von der Problemstellung, der Literaturrecherche, den Arbeiten in Gelände und Labor bis hin zur Publikation.
- ▶ Wir forschen in engem Kontakt zu Ämtern und Museen „vor Ort“ – noch mehr aber an unseren regionalen Schwerpunkten in Ost- und Südeuropa, in Zentralasien und bis nach Südamerika – an den Brennpunkten früherer Kulturen, wo sich archäologischer Kontext und Umweltarchive eng miteinander verzahnen.



Master in Geoarchäologie – und dann?

- ▶ Die Ausbildung macht Sie für ein breites Spektrum an Berufsfeldern attraktiv – Stellenangebote speziell für Geoarchäologinnen und -archäologen sind rar.
- ▶ Individualisierung, interdisziplinäre Breite und disziplinäre Tiefe unseres Studienangebotes sind kein Widerspruch, sondern Ihre Chance. Sie bieten Ihnen die Möglichkeit, sich später mit umfassenden Kompetenzen in verschiedene Richtungen zu orientieren.
- ▶ Je nach BA-Abschluss stehen Ihnen auch weiterhin die Berufsfelder der Geographie, der Ur- und Frühgeschichte/Archäologie sowie der Geowissenschaften offen.

Fach(übergreifende)-Kompetenzen

- ▶ Geoarchäologie arbeitet an der Schnittstelle von Geistes- und Naturwissenschaften. Sie lernen, zwischen Fächern und Kulturen zu vermitteln – mittels sprachlichen, personalen, sozialen und ethischen Kompetenzen.
- ▶ Sie lernen, die (prä-)historischen Beziehungen zwischen dem Menschen und seinen Lebensumwelten zu erforschen.
- ▶ Mit Ihrem Studium verbinden Sie geistes- und naturwissenschaftliche Arbeits- und Denkweisen zu einer überfachlichen, integrativen Problemlösungskompetenz.